



Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft

LLH - Klimaschutzberatung

Lisa Fröhlich

Klimaschutzberatung in Hessen

- eigenständiges Beratungsangebot seit August 2018
- wird von der Landesregierung über den Klimaplan Hessen gefördert
- LLH unterstützt die hessischen Betriebe beim Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
- das Beratungsangebot steht den hessischen Betrieben kostenfrei zur Verfügung



Beratung zu Klimaschutz und Klimaanpassung

„Perspektiven für die Agrarumwelt in der GAP“ am 02. Dezember 2023

09:00 – 10:30 Uhr.



Friederike Kaplan

Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-325
Mobil: 0151 14009511
friederike.kaplan@llh.hessen.de



Axel Vorwald

Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-285
Mobil: 0151 72404756
axelkarl-franz.vorwald@llh.hessen.de



Robert von Klitzing

Wiesbadener Str. 99 - 103
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134 95501-147
Mobil: 01511 4273136
robert.vonklitzing@llh.hessen.de



In 2023: Verstärkung der
beiden bestehenden
Beratungskräfte

Anfang 2024: Erweiterung
um eine dritte
Beratungskraft

Befristet bis Ende 2027

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Schwerpunkt der Klimaberatung

Einzelbetriebliche Klimabilanzen

- Erarbeitung von betrieblichen Klimabilanzen und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen



Individuelle Beratung zur Klimaanpassung

- Erarbeitung von betriebsindividuellen Anpassungsmöglichkeiten an die klimatischen Veränderungen



Handlungsfelder zur Emissionsreduktion



Pflanzenbau, Garten- und Obstbau:

- Anbaudiversifizierung / Fruchtfolgegestaltung
- Humuserhalt und Humusaufbau
- Bodenschutz
- Nährstoffmanagement / Stickstoffeffizienz
- Bewässerungs- und Gewächshaustechnik



Tierhaltung:

- Optimierung der Grünlandnutzung
- Tiergesundheit
- Fütterungsoptimierung
- Emissionsarme Lagerung und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern



Energie:

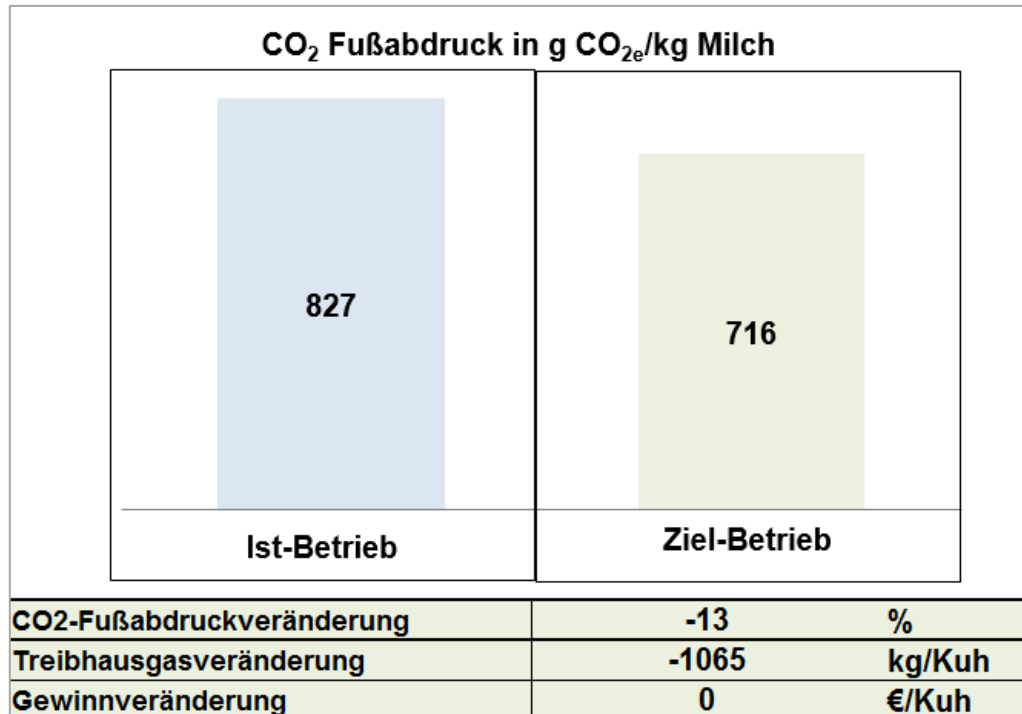
- Energieeffizienz
- Verfahrenstechnik
- Erneuerbare Energie
- Betriebsmitteleinsatz allgemein



- **Verstärkte Nachfrage → einzelbetriebliche Klimabilanzierung**
 - Viele Initiativen, zunehmender Druck seitens der Wirtschaft
 - Insbesondere der nachgelagerte Bereich, wie Molkereien und Schlachtbetriebe, aber auch der Lebensmitteleinzelhandel übt zunehmend Druck auf die landwirtschaftlichen Betriebe aus → Nachweispflichten
 - CO₂- Bilanzierung entlang der Wertschöpfung (vor- und nachgelagerter Bereich)
- **Beispiel: Förderprogramm der Rentenbank**
 - Bonus: 0,25 % Zinsverbilligung auf bestimmte Darlehen der Landwirtschaftsförderung
 - Zielgruppe: Landwirtschaftliche Betriebe
 - Antragstellung: Ab dem 1. Oktober 2025 über die Hausbank zusammen mit dem Förderdarlehen
 - Voraussetzung: Klimabilanz nicht älter als drei Jahre
 - Erstellt durch ein beauftragtes Beratungsunternehmens oder vom Kreditnehmer gemeinsam mit seinem Partner in der Wertschöpfungskette (z.B. Molkerei, Schlachtunternehmen)
 - unabhängig davon, ob die Erstellung über die Rentenbank gefördert wurde oder nicht



Beispiel einer Klimabilanz



Durch die Vergärung der Wirtschaftsdünger in einer BGA können eingespart werden:

- 111 g CO_{2eq}/kg Milch
- 1065 kg CO_{2eq} / Kuh



Bei 90 Milchkühen können 96 Tonnen CO_{2eq} vermieden werden.



Für weitere Informationen

Lisa Fröhlich

0160 /4755179

lisa.froehlich@llh.hessen.de